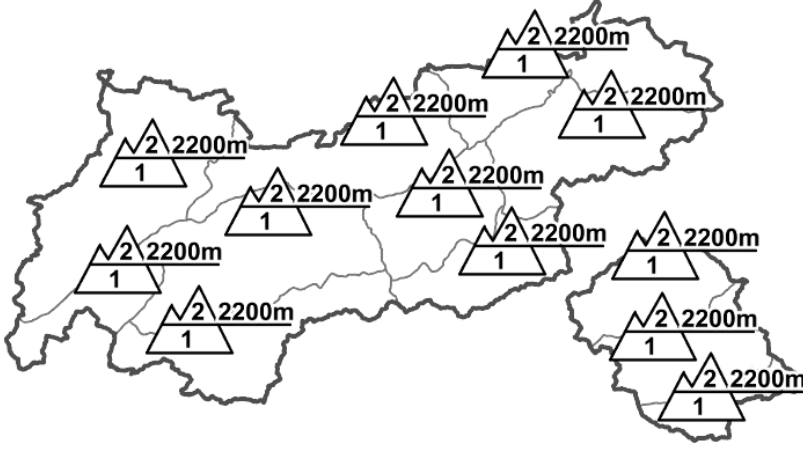








<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 04.04.2006 07:30 <b>GANZTÄGIG</b> 	<b>WAS?</b> Problem  Neuschnee	<b>WO?</b> Gefahrenstellen  xxx
	<b>Allg. Stufe</b> Tirol 	<b>Tendenz</b> für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Meist günstige (Touren-)verhältnisse

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Am Vormittag kann die Lawinengefahr unterhalb etwa 2200m allgemein als gering eingestuft werden, darüber ist diese als mäßig zu beurteilen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke dann allerdings etwas an Festigkeit, weshalb ab den Mittagsstunden dann auch in tieferen Höhenlagen Stufe 2 erreicht wird. Besonders in den neuschneereicherer Regionen, also entlang der Nordalpen und der Kitzbüheler Alpen werden mit der Sonneneinstrahlung vermehrt Lockerschneelawinen aus extrem steilen Einzugsgebieten abgehen. Ansonsten befinden sich Gefahrenstellen für den Wintersportler v.a. noch in sehr steilen Schattenhängen und zwar v.a. in den inneralpinen Regionen, entlang des Alpenhauptkammes sowie in Osttirol. Dort können Lawinen besonders in Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee unter großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. In hochalpinen Regionen haben sich zudem kleinräumige Tribschneeansammlungen in Kammnähe gebildet, denen nach Möglichkeit ausgewichen werden sollte.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in weiten Teilen Tirols mit Ausnahme des südlichen Osttirols etwas Neuschneezuwachs gegeben. Meist waren es um 10cm, im NO des Landes bis zu 25cm. Bei allgemein gesunkenen Temperaturen wurde die bis etwa 2200m hinauf allgemein durchfeuchtete bzw. durchnässte und bereits sehr spannungsarme Schneedecke zumindest oberflächlich gefroren. In den neuschneeärmeren Regionen bildete sich sogar oftmals ein tragfähiger Schmelzharschdeckel aus. Unverändert ist der Schneedeckenaufbau in den Regionen südlich des Inns mit Ausnahme der Kitzbüheler Alpen allgemein schlechter als weiter im Norden. Der Grund dafür liegt in einem bodennahen Schwimmschneefundament, welches v.a. oberhalb etwa 2200m in schattseitigen Steilhängen, oberhalb etwa 2800m vermehrt auch in den übrigen Expositionen als Gleitfläche für Schneebrettlawinen dienen kann.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Nach einer kurzen Phase mit Zwischenhocheinfluss wird morgen ein weiteres Frontensystem die Alpen erreichen.

Die Wolken verschwinden rasch und einem sonnigen Bergtag steht nichts mehr im Wege. Am Nachmittag bilden sich einige Quellwolken. Temperatur in 2000m -6 bis -1 Grad, in 3000m -12 bis -9 Grad. Mäßiger Wind aus West bis Nordwest.

### TENDENZ

Neue kleinräumige Tribschneepakete im Hochgebirge.

Johannes Schmid